Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein

18. März 2004

Deutsch

Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 4928. Sitzung des Sicherheitsrats am 18. März 2004 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Resolutionen des Sicherheitsrats 1160 (1998), 1199 (1998), 1203 (1998), 1239 (1999) und 1244 (1999)" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat verurteilt nachdrücklich die massiven interethnischen Gewalttätigkeiten, die gestern im Kosovo (Serbien und Montenegro) begonnen haben und bei denen zahlreiche Menschen getötet und Hunderte verletzt wurden. Er verurteilt außerdem nachdrücklich die Angriffe auf die Soldaten der Kosovo-Truppe (KFOR) sowie auf das Personal und die Standorte der Übergangsverwaltungsmission der Vereinten Nationen im Kosovo (UNMIK). Diese Gewalttätigkeit kann nicht hingenommen werden und muss sofort aufhören. Die Verantwortlichen müssen vor Gericht gestellt werden. Den Tätern muss klar sein, dass ein Angriff auf die internationale Präsenz ein Angriff auf die gesamte internationale Gemeinschaft ist und dass für Extremismus in der Zukunft des Kosovo kein Platz ist.

Der Sicherheitsrat fordert alle Volksgruppen im Kosovo, unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Verantwortlichkeiten, dazu auf, alle Gewalthandlungen einzustellen, eine weitere Eskalation zu vermeiden und die Ruhe wiederherzustellen. Der Rat legt den Parteien eindringlich nahe, von unverantwortlichen und aufhetzerischen Erklärungen und Anschuldigungen Abstand zu nehmen. Der Rat erklärt erneut, dass die Bevölkerung im Kosovo sich friedlicher und demokratischer Mittel bedienen muss und die anerkannten und rechtmäßigen Kanäle, namentlich die Vereinten Nationen und die Strukturen der vorläufigen Selbstverwaltungsinstitutionen im Kosovo, verwenden muss, um ihre Beschwerden zu regeln. Er betont, dass die Behörden im Kosovo gerichtliche Untersuchungen eingeleitet haben, namentlich in Bezug auf die Vorfälle, bei denen ein kosovo-serbischer Jugendlicher in Pristina angeschossen und drei kosovo-albanische Kinder in Mitrovica getötet wurden, und verlangt, dass alle anderen Vorfälle gründlich untersucht werden.

Der Sicherheitsrat beklagt die Todesfälle und Verletzungen, zu denen es Berichten zufolge unter der Bevölkerung im Kosovo gekommen ist, sowie die Opfer unter den Mitgliedern des Polizeidienstes des Kosovo, der internationalen Zivilpolizei der UNMIK und der KFOR-Truppen. Der Rat spricht den Angehörigen aller Opfer seine Anteilnahme aus.

Der Rat wiederholt, dass es dringend notwendig ist, dass die Behörden im Kosovo wirksame Maßnahmen ergreifen, um die Rechtsstaatlichkeit durchzusetzen, allen Volksgruppen angemessene Sicherheit zu gewährleisten und alle, die kriminelle

Handlungen begangen haben, vor Gericht zu stellen. Die Errichtung einer multiethnischen, toleranten, demokratischen Gesellschaft in einem stabilen Kosovo bleibt das grundlegende Ziel der internationalen Gemeinschaft bei der Durchführung der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats. Der Sicherheitsrat wird die Erfüllung der Verpflichtungen, die den Parteien nach dem Dokument 'Standards für das Kosovo' obliegen, genau überwachen.

Der Sicherheitsrat bekundet seine volle Unterstützung für die Bemühungen des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs, der UNMIK und der KFOR und begrüßt es, dass die internationale Sicherheitspräsenz auch weiterhin die zusätzlichen Maßnahmen ergreift, die sie zur Stabilisierung der Lage im gesamten Kosovo für notwendig erachtet. Er fordert die vorläufigen Selbstverwaltungsinstitutionen im Kosovo, die Behörden in Belgrad und alle Beteiligten auf, uneingeschränkt zusammenzuarbeiten. Der Rat nimmt Kenntnis von der gemeinsamen Erklärung des Sonderbeauftragten, der vorläufigen Selbstverwaltungsinstitutionen im Kosovo, der politischen Führer und anderer Parteien vom 17. März 2004."